

Karsch, Anna Louisa: O Freund, mit hämischem Blicke (1762)

- 1 O Freund, mit hämischem Blicke
- 2 Verborgen lauschte der Winter, und stürzt
- 3 Auf uns verdoppelt zurücke
- 4 Itzt, da schon Phöbus die Nächte verkürzt!

- 5 Er stürmt mit flockigtem Eise
- 6 Und scheucht schon singende Lerchen herab;
- 7 Noch sieht im Garten der Weise
- 8 Gewächse schlafen, und denket sein Grab!

- 9 Noch liegt in starrender Erde
- 10 Das lieblich duftende Veilchen versteckt;
- 11 Noch traut die frostige Heerde,
- 12 Schlecht vom unsorglichen Schäfer bedeckt.

- 13 Doch wir, beschützt vor der Strenge
- 14 Des Winters, Freund! schaffen den kälteren März
- 15 Zum Sommer um durch Gesänge,
- 16 Und Tanz und Wein und Gespräche voll Herz.

- 17 Uns rauscht die lodernde Buche
- 18 Dort in dem Ofen wie lieblicher West,
- 19 Wenn zum vertrauten Besuche,
- 20 Apoll herunter im Hayne sich läßt,

- 21 Zu einem seiner Geliebten,
- 22 Der, voll des Gottes die Gegenwart fühlt,
- 23 Und bald in süßen betrübten
- 24 Bald frohen Thönen Empfindungen spielt.

- 25 Du! am harmonischen Flügel
- 26 Bist nicht an süßen Empfindungen arm
- 27 Der Schnee bedeckt die Hügel

28 Dein Herz für Freunde geschaffen, bleibt warm.

(Textopus: O Freund, mit hämischem Blicke. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60187>)